

März 2021

**Besprechen Sie mit dem Rat Ihrer Kommune die gemeinsame Strategie: Wie wollen Sie informieren, wie binden Sie die Öffentlichkeit ein? Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um diese Themen im Vorfeld zu klären – das vermeidet spätere Konflikte innerhalb des Rats.**

*Wann ist dieses Dialog-Werkzeug sinnvoll?: So früh wie möglich als ersten Schritt überhaupt, noch bevor das Thema in der Öffentlichkeit ankommt.*

#### **Worum geht es?**

Sie erfahren frühzeitig davon, dass auf Ihrer Gemarkung neue Windenergieanlagen geplant werden – sei es durch die Information von Projektierenden, sei es aufgrund der sich abzeichnenden Ausweisung im Regionalplan. Noch ist das Thema nicht Tagesgespräch, nur wenige Bürger\*innen interessieren sich bislang dafür. Sie stehen vor der Frage, wie Sie sich verhalten sollen: Transparente Information der Menschen vor Ort ist für Sie selbstverständlich, aber wie genau? Und wenn Sie und Ihre Ratsvertreter\*innen dann nach Ihrer Haltung und Ihrer Strategie gefragt werden, was antworten Sie?

#### **Den Rat/die Gemeindevertretung einbeziehen**

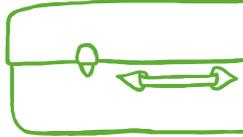
Das Thema hat das Potenzial, den Ort zu spalten – und damit auch den Rat/die Gemeindevertretung. Laden Sie kurzfristig die Vertreter\*innen ein, um über die Information der Öffentlichkeit und die Strategie der Kommune zu sprechen. Denn es kann unangenehm werden, wenn Sie von den Ereignissen überrollt werden. Die Sachlagen sind meist komplex und die Meinungen im Rat meist sehr unterschiedlich. Für den Austausch von Argumenten und die Diskussion der wichtigen Sachfragen sollte man sich Zeit nehmen, denn Unausgesprochenes oder Ungeklärtes holt Sie später wieder ein.

Es kann sinnvoll sein, sich zurückzuhalten und den Konflikt zwischen Projektierenden und Bürgerinitiative austragen zu lassen – aber das sollte überlegt geschehen, mit Blick auf mögliche Konsequenzen.

#### **Wie kann diese Klausur praktisch aussehen?**

Ein halber Tag, z.B. am Wochenende, in einer Umgebung, in der Sie ungestört diskutieren können. Am besten eine externe Begleitung/Moderation, die neutral ist und sich mit dem Thema auskennt. Dann können Sie die folgenden Fragen gemeinsam klären:

- Wie sind die Rahmenbedingungen? Welche Entscheidungsmöglichkeiten und Spielräume bestehen überhaupt? Z.B. Verpachtung eigener



Flächen, Flächenausweisung im Rahmen der Bauleitplanung oder Stellungnahme zu einem Regionalplanentwurf.

- Wie stehen wir selbst zu diesen Planungen? Welche Chancen und Risiken sehen wir?
- Welchen Informationsbedarf haben wir? Wie können wir diesen decken?
- Welche Argumente von Befürwortern\*Befürworterinnen und Gegnern\*Gegnerinnen, welche relevanten Themen gibt es? Welche Ängste und Sorgen machen sich unsere Bürger\*innen?
- Was muss geklärt werden, bevor man in die Öffentlichkeit geht?
- Wie gehe ich mit der Öffentlichkeit um? Eine öffentliche Ratssitzung oder eine Info-Veranstaltung sind schnell anberaumt, aber oft genug wird dadurch der Konflikt erst richtig angeheizt. Und wie informieren wir über die Ergebnisse dieser Veranstaltung?
- Welche Unterstützungsangebote von außen gibt es in unserem Bundesland – etwa für Moderation und Begleitung?
- Ggf. können Sie die Klausur mit der Begehung eines vergleichbaren Windparks verbinden (*siehe auch Dialog-Werkzeug I Windpark-Begehungen*).
- Ein Tipp am Ende: Laden Sie Kollegen\*Kolleginnen ein, die solche Konflikte bereits durchlebt haben – und lassen Sie sich beraten.

## Impressum

### Herausgeber

Umweltbundesamt | Wörlitzer Platz 1 | 06844 Dessau-Roßlau  
Tel: +49 340-2103-0  
Fax: +49 340-2103-2285  
buergerservice@uba.de  
Internet: www.umweltbundesamt.de

### Konzeption

im Rahmen des Forschungsvorhabens FKZ 3718 43 406 0  
team ewen GbR, Darmstadt

### Autorinnen und Autoren

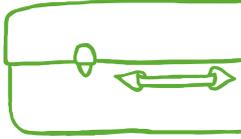
Dr. Christoph Ewen, Jakob Lenz

### Redaktion

Marie-Luise Plappert  
Fachgebiet V 1.3 Erneuerbare Energien

3 | 3

## Dialog-Werkzeug | Strategie-Ratsklausuren



**Gestaltung**  
3f design, Darmstadt